

Hexenkräutergarten

Grundidee:

Der Hexenkräutergarten soll mehr sein als ein Heilkräutergarten. Er soll Raum bieten für Heilpflanzen, Pflanzen zum Räuchern, Pflanzen, aus denen man Kosmetik herstellen kann, aber auch für vergessene Kulturpflanzen, die man zur Ernährung nutzte, bevor Tomate und Kartoffel aus der Neuen Welt zu uns schwappten. Auch die wirklichen Hexenkräuter wie Bilsenkraut und Alraune, Weisser Salbei und Mariengras sollen hier ihren Platz finden.



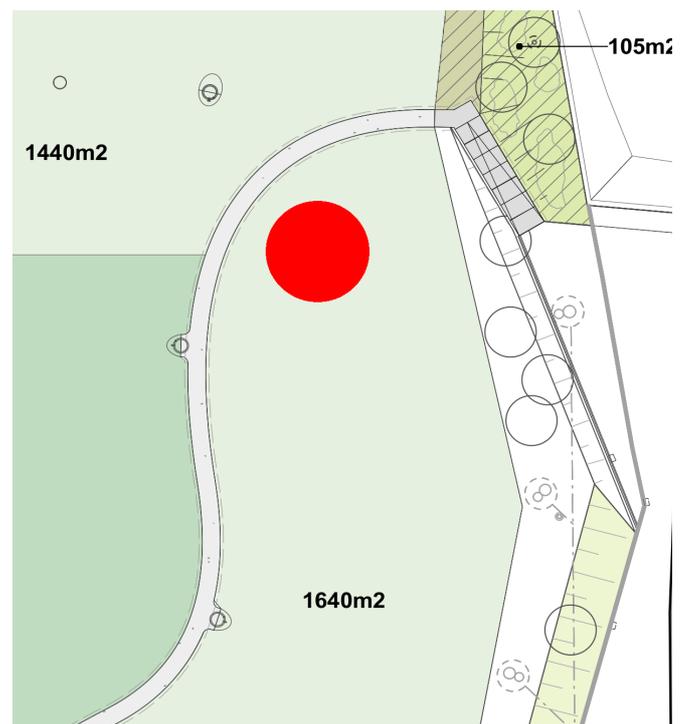
Wir werden hier Pflanzen anbauen, die eindeutig nicht über den Salat oder die Suppe kommen. Daher wird dieser Gartenteil auch abseits vom Gemüsegarten stattfinden. Ausser den Hexenkräutern (die als giftig markiert werden) sind alle Pflanzen nutzbar. Die Kräuterhexen- und hexerische geben Auskunft, beraten, führen Workshops durch (zum Beispiel: wie mache ich Johanniskrautöl) und sind auch bereit, sich selbst weiterzubilden. Der Hexenkräutergarten soll verloren gegangenes Wissen pflegen und neu beleben.

Standort und Form

Der Hexenkräutergarten soll auf der Pergolaseite des Gartens entstehen, eingeschmiegt in die Rundung des Wegs. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch das Wildkräuter-Experimentierfeld von Ruth.

Der Garten soll die Form eines liegenden Rades mit einem offenen Zentrum haben. In den „Speichen“ des Rades werden die verschiedenen Beete entstehen, thematisch geordnet.

Die Pflanzen oder das Saatgut werden wir uns in Feld, Wald und Wiese zusammensuchen, in befreundeten Gärten finden, auf Märkten entdecken oder ganz profan einkaufen (zum Beispiel bei Gaissmayer).



Wer darf mitmachen?

Alle, die sich auf das Abenteuer mit den nicht ganz alltäglichen Pflanzen einlassen wollen, die bereit sind, ihr Wissen zu erweitern und weiterzugeben, und die die Verantwortung nicht scheuen, auch mit giftigen Pflanzen zu hantieren.

Benefits:

- ein derartiger Garten existiert in Zürich noch nicht.
- Wir haben die Möglichkeit, auf eine Vielzahl von Heilkräuter zurückzugreifen (was den Besuch beim Onkel Doktor jedoch nicht überflüssig werden lässt!).
- Die Möglichkeit, mit alten Nutzpflanzen zu experimentieren, gibt uns Inputs für möglichen Grossanbau im Gemüsegarten (zum Beispiel Schinkenwurz)
- Duftende Räucherbündel nach dem Grillieren auf die Glut gelegt erfreuen das Gemüt und vertreiben die Mücken!
- Kosmetik und Pflegemittel selbstgemacht, zum Beispiel Rotöl für sonnenverbrannte Haut oder eine feine Kräuterseife für raue Gärtnerhände.



Gründerhexen:

- Alex
- Karin
- Manuela

Weitere Hexen, Hexeriche, Kräuterweiblein und -männlein sind herzlich willkommen!